Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150

Bestand D 03

Signatur Bü 85

Schwäbisch Gmünd, den 01/12/2020

R. Woser

Meisterzeichen

Dr. Wintterlin

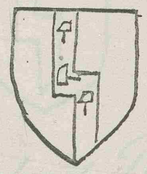
Stadtarchiv
Schwäb. Gmünd
Best. D 3 Nr. 85

Stadtarchiv
Schwäbisch Gmünd
Abt. 1 Bd. 77

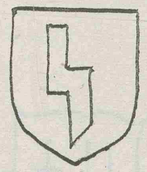
R. Weser

Meisterzeichen

Dr. Winterhalter

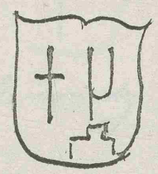


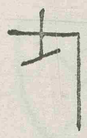
Meisterzeichen des Johannes von Gmünd
1359
im Pingel auf seinem Portrag mit Freiburg.



Meisterzeichen d. Peter von Gmünd
(Parler)

Einmal im Jahr zu Jerry:
an seiner Büste (rot auf gelbem Schild),
an der Kanzeltreppe
an einem Reliquienbehälter

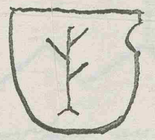




Zeichen des Steinmetz Erhard Barg
aus Gmünd

P. Mitteilg. d. Vereins f. Kunst u. Altertum
in Ulm u. Oberschwb. Heft 28 (1932) 2-6.

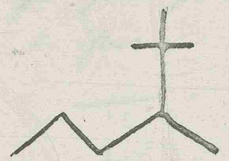
Als Zeichen findet sich in der „Fürstlichen Stube"
in Ulm, die 1473 erbaut wurde (vielleicht von
Martin Oesterreicher von Bierdorf, der 1466 in Ulm
bürgerte, 1473 Ulm, 1489-95 in Ochsenhausen
tätig war.



Meisterzeichen des Aberlin Jörg (Albrecht Georg), der 1492 den Umbau der Gmünder Heiligkreuzkirche begonnen hat.

Vielleicht aber auch das Zeichen des Steinmetzen Hieronymus Mager in Gmünd, der 1502, aber vorgebend, nach Straßburg i. E. umgesiedelt wurde

Steinmetzzeichen aus Gmünd
Heiligkreuz.



Steinmetzzeichen an der Empore in Gmünd
beim rechten Durchgang
darüber die Inschrift: Tibi Deo Soli Gloria

Am Pfeiler zwischen der 4. u. 5. Abtheilung
befindet sich nebstehendes Zeichen mit der Inschrift:

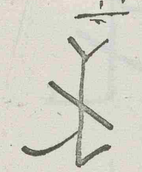
1552

Am 5. Pfeiler dasselbe Zeichen mit der
Inschrift: amor vincit omnia

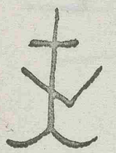
Steinmetzzeichen aus Gmünd
Heiligkreuz.

Aus der Kapelle zu Heiligkreuz Gmünd
um 9. Jahrhundert in Ostia.

Unter der Kapelle am rechten Pfeiler im Mittelschiff

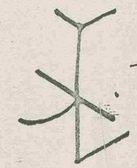


am oberen Teil Abgewichen



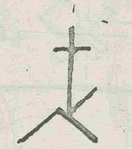
aus Holzschnitt im rechten Seitenschiff

am Aufgang

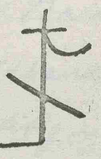


auf die Langseite (Kopfseite)

"



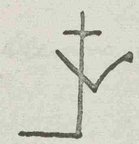
"



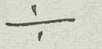
Unter der Langseite

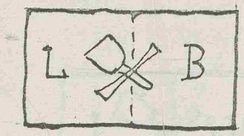
beim Haltegerüst an der Seitenwand

"

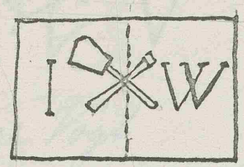


"





Meisterzeichen
des
Leonhard Baumhauer
Bildhauers
aus Gmünd, tätig in Tübingen
1560 – 1604
s. Klemm S. 149



Meisterzeichen d. Jakob Voller

Steinmetz von Gmünd

am Gestühl des Herzogs von Württemberg

Christof

in Tübingen

der Meister schuf Schalten 1560–69.

J. Klemm T. 176.

C ✠ V

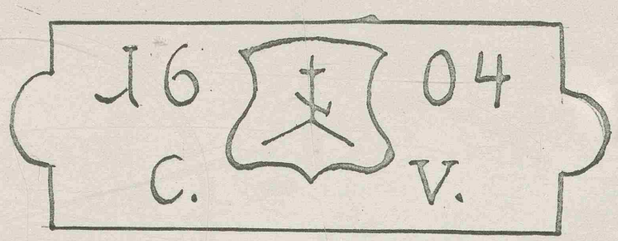
Caspar Vogt

Heimatz zwischen
vnd der Reuß-Hospitalgassen
Gmünd
1622

Kirchenmeister † 23. III. 1646, 60 J. alt, geb 1586 od 1585

oo Maria Vögtin Kirchenmaisterin † 5. XII. 1634, 44 J. alt, geb 1590

Er ist der Bruder des Baltasar Vogt, Pictor, † 1596 40 J. 6 M. 2 T. alt
usw. vnd Stiftungsstifter. Er zieht aus seinem Haus im Milchgässlein
zw. d. Trill Haus u. seines Bruders Caspar Vogts Behausung gelegen
dieß Haus gehört jetzt Hr. Michael Bürgstey. Bruder des Kaspar Vogts
ist d. Baltasar Vogt, der im Milchgässle wohnte, war Pictor, genannt
R. Leonhardt Rechnung 1600. Eigentum hatte Caspar Vogt d. Kirchenmeister
beim Tode, Namens Baltasar.



Auf der Brüstung des Chors in Heiligkreuz
in Gmünd
beim dritten Arkadenbogen (Epistelseite)

Dieser Stein ist Eigentum der hies. Stadtpfarrei
und im Museum übergeführt ca 1920 ? gesetzt

Der Stammbaum zeigt, daß der Vater meines Urgroßvaters
Caspar Vogt, welcher als Urheber der Familienwappen C. Vogt
der Vater des Caspar Vogt, Großvaters d. Pfarrherrn war
nach Melchior Vogt (∞ Margareta), dessen Sohn Caspar
21 Okt 1587 geb ist.